

Anwesend / Présents: Joe Nilles, Daniel Scharff, Marc Wintersdorf, Guy Adehm, Raoul Scholtes, Jean Schoos, Ben Streff, Anne Muller;

Entschuldigt abwesend / Absence excusée: Simone Schmitt;

Gemeindesekretär / Secrétaire communal: Claude Oé;

Attaché au secrétariat / im Sekretariat: Patrice Mack;

Ingénieurs diplômés / Diplomingenieure: David Schuster, Annette Colljung;

Sitzungsbeginn / Début de la séance : 16h00

Zuhörer / Auditeurs: ./.

Presse: ./.

24.09.2025

SITZUNG VOM MITTWOCH | SÉANCE DU MERCREDI

Rathaus (deutsche Version) | Mairie (version française voir p.18)

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Vorentwurfs (APD) der Schutzmaßnahmen gegen Starkregen an den Quellen Meelerbuur und der Zuleitung zum Wasserturm von Berdorf.

Nach den Überschwemmungen vom 1. Juni 2018 wurde die Druckwasserleitung der Pumpstation „Vugelsmillen“ zum Wasserturm „Aquatower“ freigelegt und war dadurch Fels- und Steinschlägen ausgesetzt. Nach der Durchführung von Reparaturarbeiten an diesen Schäden zeigten neue plötzliche Hochwasserereignisse im Februar 2020, dass sowohl der Verlauf dieser Druckwasserleitung als auch die Trinkwasserquellen der Anlage „Meelerbuur“ jederzeit durch Wassermassen, die vom darüberliegenden Plateau infolge starker Regenfälle und plötzlicher Überschwemmungen abfließen, gefährdet sind.

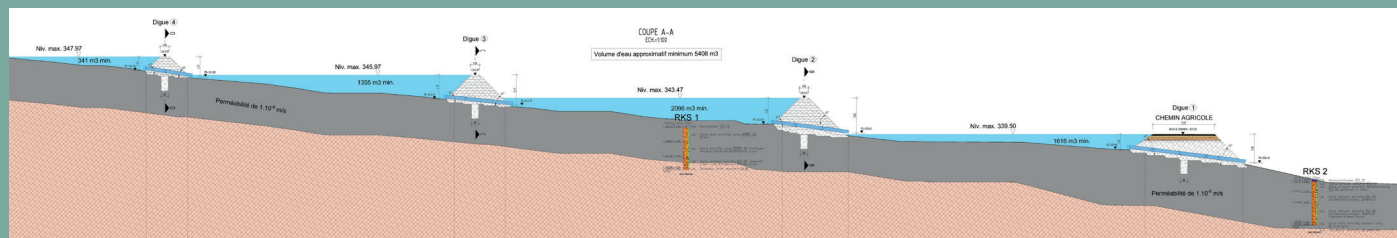


In Abstimmung mit dem Ingenieurbüro Schroeder & Associés, der Natur- und Forstverwaltung, dem Wasserwirtschaftsamt sowie dem regionalen Straßenbauamt Echternach haben der Schöffenrat und der technische Dienst der Gemeinde an Lösungen gearbeitet, um diese für die Trinkwasserversorgung der Gemeinde Berdorf wichtigen Infrastrukturen besser zu schützen.

Der dem Gemeinderat zur Abstimmung vorgelegte detaillierte Vorentwurf, der auf der Machbarkeitsstudie des Ingenieurbüros basiert, sieht den Bau eines Regenwasserrückhaltesystems in Form einer Kaskade mit vier Becken aus natürlichen Materialien vor, die an die landwirtschaftlichen Flächen oberhalb der Quellen angrenzen.

So sollen im Falle von Starkregen die vom Plateau kommenden Wassermassen zurückgehalten und verlangsamt werden.

Die geschätzten Gesamtkosten des Projekts betragen rund 1.423.137,34 € (inkl. MwSt.) für die Bauarbeiten, verschiedene Studien und die Ingenieurhonorare. Das Projekt wurde bereits in mehreren Gemeinderatssitzungen vorgestellt und findet die einstimmige Zustimmung der Gemeinderäte.



2. Genehmigung der Endabrechnung für den Ersatz eines Traktors des technischen Dienstes.

Im Jahr 2024 wurde ein neuer Traktor für die Bedürfnisse des technischen Dienstes angeschafft. Die Gesamtausgabe für den Traktor einschließlich Zubehör und der Rücknahme des alten Traktors beläuft sich auf 146.767,42 € und wird einstimmig von den Gemeinderatsmitgliedern genehmigt.

3. Genehmigung der Endabrechnung für den Erwerb einer Säge und eines Anhängers zur Holzaufbereitung und -lieferung für die Einwohner der Gemeinde.

Der Forstdienst hat für das Schneiden und Liefern von Brennholz für die Einwohner der Gemeinde eine Säge und einen neuen, passenden Anhänger angeschafft. Die Säge wurde in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Consdorf gekauft, wobei die Kosten zwischen beiden Gemeinden aufgeteilt wurden. Die Gesamtausgabe für diese Anschaffungen beträgt 20.926,49 € und wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung der Endabrechnung für die Instandsetzung der ländlichen Wege durch die ASTA im Jahr 2024.

Nach Abschluss der Sanierungsarbeiten in der Ortschaft Kalkesbach wurden im Jahr 2024 sämtliche ländlichen Wege rund um die Ortschaft („Houscht / Hirnberg / Hongeschaff“) in Zusammenarbeit mit der ASTA erneuert. Die endgültigen Kosten belaufen sich auf 476.151,73 € (geschätzter Kostenvoranschlag: 798.250,00 €).

Ein weiteres gemeinsames Projekt mit der ASTA betrifft die Restaurierung der Brücke am Ausgang der Straße „Rokelsbonger“ im Flurstück „Wolfskaul“, mit endgültigen Kosten von 12.369,42 € (geschätzter Kostenvoranschlag: 63.500 €).

Die Endabrechnung dieser Projekte in Höhe von insgesamt 488.521,15 € wird einstimmig genehmigt. Die Projekte wurden vom Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und nachhaltige Entwicklung mit 142.845,42 € für die Wege in Kalkesbach und 3.710,83 € für die Brücke „Wolfskaul“ bezuschusst.

5. Genehmigung von Grab- und Bestattungspatzkonzessionen auf den Gemeindefriedhöfen.

• Die Gemeinderatsmitglieder genehmigen einstimmig drei Konzessionen für Grabstellen auf dem Waldfriedhof „Laangebësch“:

- Konzession für 1 Grabstelle auf dem Waldfriedhof im Namen von Frau Manuela Kirscht aus Christnach für 15 Jahre, aufgrund des Todes ihres Ehegatten Laurent Francis Daniel Pelletier aus Christnach;

- Konzession für 1 Grabstelle auf dem Waldfriedhof im Namen von Herrn Benoit Quisquater aus Christnach für 30 Jahre, aufgrund des Todes seiner Ehegattin Daniela Bossi aus Christnach;

- Konzession für 2 Grabstellen auf dem Waldfriedhof im Namen von Frau Yolande Engeldinger aus Beaufort für 15 Jahre, aufgrund des Todes ihres Ehegatten Arsène Stalter aus Beaufort.

• Ebenso genehmigen die Ratsmitglieder neun Verlängerungen von Grabkonzessionen auf den traditionellen Friedhöfen sowie einen Verzicht auf eine Konzession mit anschließender Übernahme der Grabstelle durch ein anderes Familienmitglied:

- Verlängerung der Konzession für Frau Josette Hartz aus Bollendorf-Pont um 30 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Herrn Claude Clemens aus Berdorf um 30 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Herrn Gaston Schmartz aus Altrier um 15 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Frau Christelle Ernzer-Collignon aus Berdorf um 30 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Frau Liliane Freimann aus Berdorf um 15 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Herrn Tom Eiffes aus Berdorf um 15 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Frau Vrehen-Schaaf aus Berdorf um 15 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Herrn Claude Steyer aus Gonderange um 30 Jahre;

- Verlängerung der Konzession für Frau Irène Mander-Jungels aus Bollendorf-Pont um 15 Jahre zu einem Betrag von 80 €;

• Verzicht auf die Konzession durch Frau Filomena Loffredo-Ernzer aus Berdorf und Übernahme der Grabkonzession durch Herrn Pascal Ernzer aus Berdorf für 30 Jahre.

6. Genehmigung einer Übersicht über die Haushaltsänderungen für das Haushaltsjahr 2025.

Einstimmig werden Änderungen einzelner Artikel des ordentlichen Haushaltsplans 2025 angenommen:

Zusätzliche Einnahmen bzw. Minderausgaben:.....	76.432,33 €
Mehrausgaben bzw. Mindereinnahmen:	47.637,93 €
Zusätzlicher Überschuss:.....	28.794,40 €

7. Genehmigung des Kooperationsvertrags gemäß Artikel 4 des Gesetzes vom 17. August 2018 über die Archivierung.

Diese einstimmig genehmigte Vereinbarung legt die Modalitäten der Zusammenarbeit zwischen dem Produzenten der Gemeindearchive und dem Nationalarchiv fest, um die Archivierung der Gemeindearchive im öffentlichen Interesse zu regeln. Ziel ist sowohl die Verwaltung und Wahrung der Rechte natürlicher und juristischer Personen, öffentlicher oder privater Art, als auch die Sicherung eines nationalen Archivbestandes und die Gewährleistung eines transparenten Zugangs zu Dokumenten von historischem, wissenschaftlichem, kulturellem, wirtschaftlichem oder gesellschaftlichem Interesse des Großherzogtums Luxemburg.

8. Stellungnahme zum Aktionsplan zur Bekämpfung von Umgebungslärm.

Die Unterlagen zum Entwurf des Aktionsplans zur Bekämpfung von Umgebungslärm, der für besonders betroffene Zonen erstellt wurde –

- große Straßen (mit mehr als 3 Millionen Fahrzeugen pro Jahr),
- große Eisenbahnstrecken (mit mehr als 30.000 Zügen pro Jahr),
- der Flughafen (mit mehr als 50.000 Bewegungen pro Jahr),

- der Ballungsraum Luxemburg (mit mehr als 100.000 Einwohnern) und
- Industriegebiete innerhalb von Ballungsräumen

wurden gemäß dem geänderten Gesetz vom 21. Juni 1976 über die Lärmbekämpfung während sechzig Tagen, d. h. vom 13. Juni 2025 bis einschließlich 12. August 2025, im Gemeindehaus öffentlich aufgelegt.

Es wurde keine Stellungnahme einer interessierten dritten Person eingereicht. Die Unterlagen können unter www.emwelt.lu (Rubrik „Loft a Kaméidi“ → „Bruit“) eingesehen werden.

Der Gemeinderat wird aufgefordert, seine Stellungnahme abzugeben. Da die Gemeinde Berdorf vom Projekt nicht betroffen ist, schlägt der Schöffenrat vor, den Plan positiv zu bewerten. Gemeinderat Ben Streff schlägt indessen vor, die Stellungnahme dahingehend zu präzisieren, dass keine Einwände gegen den Plan bestehen. Dies wird einstimmig angenommen.

9. Neufestsetzung der Sitzungsgelder für Mitglieder der Gemeindekommissionen ab dem 1. Januar 2026.

Nach den Beratungen in der Arbeitssitzung des Gemeinderats schlägt der Schöffenrat ein Sitzungsgeld von 45 € pro Sitzung vor, gültig ab dem 1. Januar 2026. Der Vorschlag wird einstimmig angenommen.

10. Anpassung der Verordnung über die Einführung einer Teuerungszulage ab dem 1. Januar 2026.

Nach den Beratungen in der Arbeitssitzung des Gemeinderats schlägt der Schöffenrat folgende Änderungen der Verordnung über die Gewährung einer Teuerungszulage, gültig ab dem 1. Januar 2026, vor:

- Die Bezeichnung „Teuerungszulage“ wird gemäß Empfehlung des FNS in „Kommunale Teuerungszulage“ geändert.
- §4 von Artikel 3 wird gestrichen („Der endgültig gewährte Betrag ist auf 400 € begrenzt“).

Diese Anpassungen werden einstimmig genehmigt.

11. Anpassung des Preises für das „Essen auf Rädern“ aufgrund der Preissteigerungen.

Die letzte Preisanpassung für das „Essen auf Rädern“ erfolgte am 6. November 2023 und betrug 18,76 €.

Mit einem Schreiben vom 29. August 2025 informiert das Unternehmen SERVIOR über eine erneute Preiserhöhung ab dem 1. Januar 2026. Diese resultiert aus verschiedenen wirtschaftlichen Faktoren, insbesondere den gestiegenen Lebensmittelpreisen, höheren Personalkosten infolge des Inkrafttretens des neuen Kollektivvertrags CCT-SAS am 1. Januar 2025, der Erhöhung des Mindestlohns sowie der am 1. Mai 2025 wirksam gewordenen Indexbranche, die in der aktuellen Preisgestaltung noch nicht berücksichtigt ist.

Die neuen Preise betragen:

Essenspreis: 13,96 €, Lieferpreis: 6,42 €, Gesamtpreis somit 20,38 €.

Der Gemeinderat beschließt daher einstimmig, den Verkaufspreis für das „Essen auf Rädern“ auf 20,38 € festzusetzen, gültig ab dem 1. Januar 2026.

12a. Aktuelle Informationen des Bürgermeisters und der Schöffen an die Gemeinderäte.

• Der Bürgermeister erkundigt sich nach eventuellen Fragen oder Bemerkungen des Gemeinderats zum Polizeireglement über die Nutzung und den Betrieb des Gemeindesaals im Gebäude „Al Schoul“ in Bollendorf-Pont, das dem Gemeinderat per E-Mail zur Stellungnahme zugesandt wurde.

Er hebt hervor, dass Gemeinderätin Simone Schmitt bereits den Vorschlag eingebracht hat, die Öffnungszeiten zu ändern. Der Schöffenrat hat diesen Vorschlag begrüßt und beschlossen, die Öffnungszeiten unter der Woche von 08:00 bis 22:00 Uhr und samstags, an Vorabenden von Feiertagen sowie während der Ferien von 08:00 bis 01:00 Uhr anzupassen.

Diese Anpassung wird als notwendig angesehen, um insbesondere Geburtstagsfeiern oder andere private Veranstaltungen zu ermöglichen.

Der Gemeinderat hat gegen diese Anpassung keine Einwände. Es wird jedoch daran erinnert, dass gemäß der Gesetzgebung zu Lärmbelästigungen die Musik ab 22:00 Uhr zwingend reduziert oder angepasst werden muss. Die Anpassung wird in die Endfassung des Reglements aufgenommen und in der nächsten Sitzung des Gemeinderats zur Abstimmung vorgelegt.

- Der Bürgermeister verweist auf das neue Gemeindereglement zur Abwasserentsorgung und erkundigt sich nach möglichen Fragen oder Bemerkungen des Gemeinderats hierzu.

Der Gemeindesekretär erklärt, dass das derzeit gültige Reglement aus dem Jahr 1961 stammt und noch auf Deutsch abgefasst ist. Der dem Gemeinderat zur Stellungnahme übermittelte Entwurf wurde vom SYVICOL ausgearbeitet und vom technischen Dienst der Gemeindeverwaltung an die Gemeinde Berdorf angepasst. Die Wasserwirtschaftsverwaltung sowie das Ministerium für Gesundheit und soziale Sicherheit haben bereits eine positive Stellungnahme zu diesem Entwurf abgegeben. Da der Gemeinderat keine besonderen Anmerkungen formuliert, bleibt der Text bestehen und wird nach Eingang der Stellungnahmen der zuständigen staatlichen Verwaltungen zur Abstimmung vorgelegt.

- Der Bürgermeister erinnert an mehrere bevorstehende Veranstaltungen, darunter
 - am Samstag, 27. September 2025: das 10-jährige Jubiläum des Aquatowers mit der Enthüllung einer Gedenktafel zu Ehren von Romain Schmitz, Architekt, und Ernest Walerius, Bürgermeister und Förderer des Projekts.
 - die Informations- und Diskussionsveranstaltung zur Einführung einer „Kurtaxe“ am 6. Oktober 2025 um 16:00 Uhr;
 - die Straussfeier am 8. Oktober 2025 um 12:00 Uhr für die neue Maison Relais, die Kindertagesstätte und den Schulkomplex, die in Anwesenheit der am Bau beteiligten Personen stattfinden wird.

Darüber hinaus wird der Gemeinderat informiert, dass der Zeitplan weiterhin die Fertigstellung der Arbeiten für September 2027 vorsieht. Die Kindertagesstätte könnte eventuell früher in Betrieb genommen werden. Bis heute sind keine Verzögerungen festgestellt worden, und das Projekt verläuft nach dem ursprünglichen Zeitplan.

- Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass der Schulanfang sehr gut verlaufen ist. Der Schöffenrat hat zudem am 15. September 2025 an der ersten Plenarsitzung des Schuljahres 2025/2026 der Lehrkräfte teilgenommen, bei der auch die Verantwortlichen der Maison Relais vertreten waren. Im Hinblick auf das integrierte Projekt, die gemeinsame Nutzung der Räume im neuen Gebäude, wurde ein Mediator engagiert, um die Zusammenarbeit zwischen der Grundschule und der Maison Relais zu erleichtern.

Der Gemeindesekretär ergänzt, dass Frau Danièle Dusatko am 26. September 2025 in den Ruhestand treten wird. Außerdem informiert er den Gemeinderat, dass Frau Melissa Niedercorn, die derzeit schwanger ist, die Stelle des Zyklus 4.1 übernehmen soll. Die neue Direktorin des Unterrichtswesens der Region Echternach hat beschlossen, während ihres Mutterschaftsurlaubs keinen Ersatzlehrer für die Klassenleitung einzusetzen. Daher wird Herr Steve Baden die Funktion des Klassenleiters für den Zyklus 4.1 übernehmen. Bis zum Beginn des Mutterschaftsurlaubs, der für November 2025 vorgesehen ist, wird die Stelle von Frau Niedercorn und Herrn Baden gemeinsam betreut.

- Der Bürgermeister verweist auf die Einweihung des Projekts „Kanalisation und Erneuerung der Wasserleitung in der Ortschaft Kalkesbach“, die für den 24. Oktober 2025 vorgesehen war. Er erklärt, dass die Einweihung aufgrund technischer Probleme im Zusammenhang mit dem Wasserabfluss verschoben wird. Nach Behebung der Probleme wird ein neuer Termin vorgeschlagen.

- Der Bürgermeister erkundigt sich nach dem geplanten Ablauf für den nationalen Gedenktag.

Der Gemeinderat und Präsident der Kommission für interkulturelles Zusammenleben, Ben Streff, informiert, dass er am Folgetag ein Gespräch mit einer Geschichtslehrerin des Lycée classique in Echternach haben wird. Nach diesem Gespräch wird entschieden, ob das Programm in gleicher Weise wie im Vorjahr stattfinden wird, ob es gewisse Anpassungen geben soll oder ob eine Anpassung des Gedenktags auf das nächste Jahr verschoben wird.

- Abschließend kündigt der Bürgermeister das Datum für die Jahresabschlussfeier für Personen ab 65+ an, die am 7. Dezember 2025 stattfinden wird.

12b. Fragen der Gemeinderäte an den Schöffenrat.

Die Gemeinderätin Anne Muller

- fragt nach der Organisation der Reinigung des Kulturzentrums „A Schmadds“. Derzeit ist die Reinigung regelmäßig nur montags vorgesehen. Die Rätin schlägt vor, eine zusätzliche Reinigung zwischen zwei aufeinanderfolgenden Großveranstaltungen in Betracht zu ziehen. Zudem betont sie, dass auch geeignetere Reinigungsmittel bereitgestellt werden sollten, und ist der Meinung, dass es nicht Aufgabe der Vereine sei, die Toiletten zu reinigen.

@ Grundsätzlich sind die Vereine nach ihrer Nutzung für die Reinigung der Räumlichkeiten im Sinne eines Besenreinigens verantwortlich. Das Sekretariat wird bei den Reservierungen darauf achten, einen freien Tag zwischen zwei Belegungen vorzusehen, um die Überprüfung der Reinigung zu ermöglichen. Sollte es nicht möglich sein, einen freien Tag einzuplanen, werden die Antragsteller bei der Reservierung darauf hingewiesen, dass die Räume möglicherweise nicht in einem perfekten Reinigungszustand sind, und können mit diesem Hinweis entscheiden, ob sie die Reservierung vornehmen möchten.

Auf die Frage des Gemeinderats Guy Adehm antwortet der Gemeindesekretär, dass das Kultur- und Freizeitzentrum „A Weewesch“ hauptsächlich für Schulungen oder Sitzungen reserviert wird, es jedoch auch gelegentlich für Geburtstagsfeiern genutzt wird.

Der Gemeinderat Ben Streff

- begrüßt die Einführung einer Subvention für Schwimmkurse und erkundigt sich nach den Publikationswegen.

@ Die Informationen zu dieser Einführung sind in unserem „Schoulbuet“, das an alle Haushalte verteilt wird, sowie auf unserer Internetseite verfügbar.

- weist darauf hin, dass das Ministerium für Mobilität und öffentliche Arbeiten eine Reihe von Buslinien des RGTR-Netzes und des Schülertransport-Netzes angepasst hat, um das Angebot im öffentlichen Verkehr zu verbessern. Dazu gehört insbesondere die Verstärkung der Linie 211 Echternach – Luxemburg mit 7 zusätzlichen Fahrten. Er fragt, ob diese Anpassung den Einwohnern mitgeteilt wird.

@ Der Bürgermeister informiert, dass die Gemeindeverwaltung diese Anpassung über die sozialen Netzwerke verbreiten wird.

- verweist auf die Initiative der Gemeinde Roeser zur Gründung einer Allianz luxemburgischer Gemeinden gegen die Kernenergie und fragt, warum diese Initiative nicht in einer Sitzung des Gemeinderats diskutiert wurde.

@ Der Bürgermeister erklärt, dass er von dieser Initiative Kenntnis genommen habe, jedoch beschlossen wurde, in diesem Dossier eine neutrale Position einzunehmen. Im Allgemeinen haben sich, mit wenigen Ausnahmen, hauptsächlich Gemeinden im Süden des Landes (ca. 30) an dieser Initiative beteiligt. Nach einem Austausch über die positiven, negativen oder neutralen Auswirkungen einer Teilnahme an dieser Kooperation wurde entschieden, dass Themen dieser Art künftig im Gemeinderat diskutiert werden.

- verweist auf die Erlangung der 50%-Zertifizierung im Rahmen des Naturpakts und erkundigt sich

nach den Maßnahmen, die die Gemeinde für das Erreichen von 75% ergreifen muss.

@ Der Bürgermeister erklärt, dass es einen Maßnahmenkatalog gibt und regelmäßig Treffen mit der Beraterin des Naturpakts stattfinden, um den Fortschritt der verschiedenen Projekte zu verfolgen. In diesem Zusammenhang informiert der Bürgermeister den Gemeinderat, dass das Schöffenkollegium sich mit dem Roten Kreuz getroffen hat, um die Kantine der neuen Maison Relais zu besprechen und die Möglichkeiten zu prüfen, dort mehr biologische und regionale Produkte einzuführen, was ebenfalls eine Verbesserungsmaßnahme darstellt. Der Leiter des technischen Dienstes hebt hervor, dass zahlreiche zusätzliche Punkte umgesetzt werden, sobald der Allgemeine Bebauungsplan (PAG) genehmigt ist. Schöffe Marc Wintersdorf erinnert daran, dass bereits viele Maßnahmen im Rahmen des Naturpakts sowie des Klimapakts ergriffen wurden und kontinuierliche Anpassungen entsprechend der Entwicklungen erfolgen.

- erkundigt sich nach dem aktuellen Stand des Prozesses im Rahmen des neuen PAG.

@ Der Leiter des technischen Dienstes erklärt, dass die SUP II (strategische Umweltprüfung) im Herbst abgeschlossen wird und anschließend dem Ministerium für Umwelt, Klima und Biodiversität übermittelt wird. Die Genehmigung wird für Anfang 2026 erwartet, um die Genehmigungsprozedur starten zu können.

Gemeinderat Ben Streff betont, dass es wünschenswert wäre, sich vor Abschluss des Prozesses erneut über den neuen PAG zusammenzusetzen, um eine Zwischenbilanz des Fortschritts zu ziehen.

Der Gemeinderat Jean Schoos

- erkundigt sich nach dem aktuellen Stand bezüglich einer Anpassung der Subventionen für Photovoltaikanlagen.

@ Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass Gemeinderat Raoul Scholtes im Namen der Kommission für Klimaresilienz dem Schöffenrat eine Lösung für eine Anpassung der Berechnung der Subvention für Photovoltaikanlagen vorgestellt hat. Diese Lösung wurde vom Schöffenrat positiv bewertet.

Da die derzeit geltenden Subventionen in einem regionalen Ansatz durch den Natur- und Geopark Möllerdall (NGPM) ausgearbeitet wurden, wäre es wünschenswert, diese Orientierung beizubehalten. Er wird diesen Vorschlag am 7. Oktober 2025 dem Büro des NGPM unterbreiten. Dennoch bleibt es jederzeit möglich, die vorgeschlagenen Anpassungen auch ohne die Unterstützung des NGPM umzusetzen.

Der Gemeinderat Raoul Scholtes

- greift die Diskussion aus der letzten Sitzung des Gemeinderats bezüglich der Nutzung der Straße „Um Wues“ durch Touristen auf, die zum Campingplatz fahren. Er erklärt, dass die Idee sei, bestimmte Straßen ausschließlich für Anwohner zugänglich zu machen. Dies betreffe insbesondere die Straßen zwischen der Kreuzung beim Friedhof und dem „Berdorfer Eck“, nämlich die „Birkelterstrooss“, die „Hammhafferstrooss“ und die Straße „Um Wues“. Ziel sei es, den Durchgangsverkehr zu reduzieren, die Sicherheit zu erhöhen und die Lärmbelastung zu verringern.

@ Nach einer Diskussion über die verschiedenen Verkehrsschilder und die Möglichkeiten, den Touristenverkehr umzuleiten, wurde beschlossen, die Meinung des mit den Umgestaltungsarbeiten der Straße „Um Wues“ beauftragten Planungsbüros einzuholen.

Der Gemeinderat Jean Schoos verlässt die Sitzung um 17:48 Uhr.

- Er erkundigt sich weiter nach der Existenz eines Projekts „Photovoltaikstrom in kollektiver Eigenversorgung teilen“, wie es in den letzten Tagen im Fernsehen vorgestellt wurde.

@ Der Bürgermeister stellt klar, dass in unserer Gemeinde derzeit kein Projekt dieser Art bekannt ist.

Der Leiter des technischen Dienstes ergänzt, dass auch der für unsere Region zuständige Vertreter von Creos nicht über die Existenz eines solchen Projekts informiert war.

- Bezugnehmend auf die vom Gemeinderat gestellten Fragen erkundigt er sich nach der Existenz eines Registers, das es ermöglicht, den Bearbeitungsstand dieser Fragen zu verfolgen.

@ Schöffe Marc Wintersdorf erklärt, dass bislang jede Frage bearbeitet oder in Bearbeitung sei und keine Frage unbeantwortet geblieben ist.

Der Gemeinderat Guy Adehm

- erkundigt sich nach dem aktuellen Stand der Installation von Aschenbechern für Zigarettensammel an den Bushaltestellen.

@ Es wird präzisiert, dass die Auswahl des Modells der Abfalleimer derzeit läuft und die Installation so bald wie möglich erfolgen wird.

- erfreut sich darüber, dass der kleine Weg entlang des Gebäudes 8, „an der Laach“, auf der gesamten Länge gemäht wurde. Seiner Meinung nach sollte das Gelände des „Häregaart“ hinter dem Parkplatz des Rathauses auf eine einladendere Weise neugestaltet werden, da es regelmäßig von vielen Einwohnern genutzt wird.

@ Der Leiter des technischen Dienstes bestätigt, dass das Mähen des kleinen Weges bereits durchgeführt wurde und die Pflege künftig regelmäßig erfolgen wird.

Sitzungsende gegen 18:03

version française

Mairie

Séance publique

1. Approbation de l'APD des mesures de protection contre les pluies fortes des sources Meelerbuur et de la conduite d'adduction du château d'eau de Berdorf.

A la suite des inondations du 1er juin 2018, le tuyau de pression de l'eau potable de la station de pompage «Vugelsmillen» vers le château d'eau «Aquatowen» a été libéré et exposé aux chutes de pierres et de rochers. Après avoir exécuté des travaux de réparation de ces dégâts, de nouvelles crues subites en février 2020 avaient montré que le tracé de ce tuyau de pression, de même que les sources d'eau potable du site «Meelerbuun», sont à tous moments menacés par des masses d'eau provenant du plateau en amont de ce site et dues aux pluies fortes et crues subites.

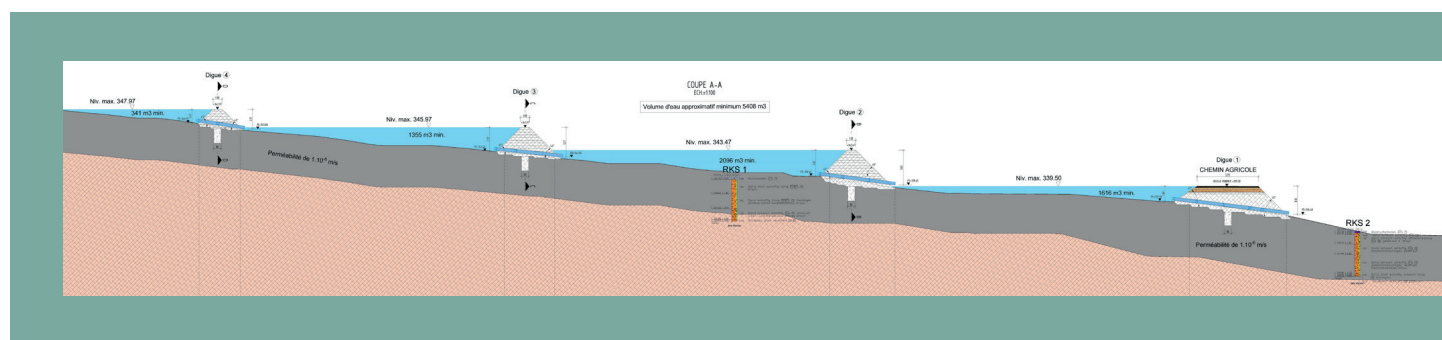


En coordination avec le bureau d'études Schroeder & Associés, l'Administration de la Nature et de la Forêt, l'Administration de la Gestion de l'eau et le service régional des Ponts & Chaussées d'Echternach, le collège échevinal avec son service technique, ont travaillé sur des solutions pour mieux protéger ces infrastructures, importantes pour l'approvisionnement en eau potable de la commune de Berdorf;

L'avant-projet détaillé soumis au vote du conseil communal se basant sur l'étude de faisabilité du bureau d'études prévoit la construction d'un système de drainage des eaux pluviales en forme de cascade avec quatre bassins en matériaux naturels, adjacents aux terres agricoles en amont des sources d'eau.

Ainsi, en cas de fortes pluies, les masses d'eau provenant du plateau, sont retenues et freinées.

Le coût du projet est estimé à environ 1.423.137,34 € ttc pour les travaux, études diverses et les honoraires du bureau d'ingénieurs. Le projet a déjà été présenté dans différentes réunions du conseil communal et trouve donc l'unanimité des conseillers.



2. Approbation du décompte définitif portant sur le remplacement d'un tracteur du service atelier technique.

En 2024, un nouveau tracteur a été acheté pour les besoins du service technique. La dépense finale du tracteur avec accessoires et reprise de l'ancien tracteur s'élève à 146.767,42 € et est approuvée unanimement par les conseillers.

3. Approbation du décompte définitif portant sur l'acquisition d'une scie et d'une remorque pour la coupe et livraison du bois pour résidents.

Le service forestier vient d'acquérir pour la coupe et la livraison du bois pour résidents de la commune, une scie et une nouvelle remorque adaptée. La scie a été achetée en coordination avec la commune de Consdorf avec la répartition des frais entre les deux communes. La dépense définitive de ces acquisitions de 20.926,49 € est entérinée à l'unanimité des voix des conseillers.

4. Approbation du décompte définitif concernant la mise en état de la voirie rurale effectuée par l'ASTA pour l'année 2024.

Après l'achèvement des travaux d'assainissement de la localité de Kalkesbach, toutes les voiries rurales autour de la localité («Houscht / Hirnberg / Hongeschhaff») ont été réaménagées en coopération avec l'ASTA en 2024 avec un coût final de 476.151,73 € (devis estimatif de 798.250,00 €).

Un deuxième projet a été entamé ensemble avec l'ASTA, à savoir la restauration du pont à la sortie de la rue «Rokelsbongert» au lieu-dit «Wolfskaul» avec un coût final de 12.369,42 € (devis estimatif de 63.500 €).

Le décompte final de ces projets au montant de 488.521,15 € est approuvé unanimement. Les projets ont été subventionnés par le ministère de l'Agriculture, de la Viticulture et du Développement durable pour les chemins à Kalkesbach au montant de 142.845,42 € et pour le pont «Wolfskaul» au montant de 3.710,83 €.

5. Approbation de concessions pour des tombes ou emplacements sur les cimetières de la commune.

• Les conseillers approuvent unanimement trois concessions pour des emplacements sur le

cimetière forestier «Laangebëschen»:

- Concession pour 1 emplacement sur le cimetière forestier pour le compte de Madame Kirscht Manuela de Christnach pour 15 ans, décès de son conjoint Pelletier Laurent Francis Daniel de Christnach;
- Concession pour 1 emplacement sur le cimetière forestier pour le compte de Monsieur Quisquater Benoit de Christnach pour 30 ans, décès de sa conjointe Bossi Daniela de Christnach;
- Concession pour 2 emplacements sur le cimetière forestier pour le compte de Madame Engeldinger Yolande de Beaufort pour 15 ans, décès de son conjoint Stalter Arsène de Beaufort;
- De même les conseillers approuvent neuf prolongations de concessions pour des tombes sur les cimetières traditionnels et une renonciation à une concession suivi d'une reprise de la tombe par un autre membre de la famille:
 - Prolongation de concession pour le compte de Madame Hartz Josette de Bollendorf-Pont pour 30 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Monsieur Clemens Claude de Berdorf pour 30 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Monsieur Schmartz Gaston d'Altrier pour 15 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Madame Ernzer-Collignon Christelle de Berdorf pour 30 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Madame Freimann Liliane de Berdorf pour 15 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Monsieur Eiffes Tom de Berdorf pour 15 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Madame Vrehen-Schaaf de Berdorf pour 15 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Monsieur Steyer Claude de Gonderange pour 30 ans;
 - Prolongation de concession pour le compte de Madame Mander-Jungels Irène de Bollendorf-Pont pour 15 ans à 80 €;
- Renonciation de concession par Madame Loffredo – Ernzer Filomena de Berdorf et reprise de concession pour cette tombe par Monsieur Ernzer Pascal de Berdorf pour 30 ans;

6. Approbation d'un tableau des modifications budgétaires de l'exercice 2025.

C'est à l'unanimité des voix que des modifications relatives à des articles du budget ordinaire de l'année 2025 sont adoptées:

Recettes supplémentaires ou dépenses en moins:	76.432,33 €
Dépenses en plus ou recettes en moins:	47.637,93 €
Boni supplémentaire	28.794,40 €

7. Approbation du contrat de coopération conclue en application de l'article 4 de la loi du 17 août 2018 relative à l'archivage.

Cette convention. Approuvé unanimement, fixe les modalités de la coopération entre le producteur d'archives communales et les Archives nationales en vue de régler l'archivage des archives communales dans l'intérêt public, c'est-à-dire tant pour les besoins de la gestion et de la justification des droits des personnes physiques ou morales, publiques ou privées que pour assurer, par le biais de la sauvegarde d'un patrimoine archivistique national et dans un esprit de transparence démocratique, l'accès à la documentation d'intérêt historique, scientifique, culturel, économique ou sociétal du Grand-Duché de Luxembourg.

8. Avis concernant le plan d'action de lutte contre le bruit dans l'environnement.

Le dossier avec les projets de plan d'action de lutte contre le bruit dans l'environnement qui a été élaboré pour les zones d'intérêt particulier concernées par les nuisances de bruit à savoir

- les grands axes routiers (de plus de 3 millions de passages de véhicules par an),
- es grands axes ferroviaires (de plus de 30.000 passages de trains par an),
- l'aéroport (de plus de 50.000 mouvements par an),
- l'agglomération de Luxembourg (de plus de 100.000 habitants), et
- les sites d'activité industrielle à l'intérieur des agglomérations,

conformément aux dispositions de la loi modifiée du 21 juin 1976 relative à la lutte contre le bruit, a été déposé pendant soixante jours à la maison communale, à savoir du 13 juin 2025 au 12 août 2025 inclus. Aucune observation n'a été introduite par une personne tierce intéressée. Les documents du dossier peuvent être consultés sous le lien Internet www.emwelt.lu (sous la rubrique «Loff a Kaméidi» → «Bruit»).

Le conseil communal est appelé à donner son avis sur le projet. Vu que la commune de Berdorf n'est pas concernée par le projet en question le collège échevinal propose d'aviser positivement le plan en question. Le conseiller Ben Streff propose de reformuler l'avis du conseil communal et de préciser qu'on n'a pas d'objections à formuler contre les plans. Cette proposition est approuvée unanimement.

9. Nouvelle fixation du montant des jetons de présence pour les membres des commissions communales à partir du 1er janvier 2026.

Après les discussions dans la réunion de travail du conseil communal, le collège échevinal propose un jeton de présence de 45 € par séance et ceci à partir du 1er janvier 2026. Cette proposition trouve l'accord de tous les conseillers présents.

10. Adaptation du règlement portant l'introduction d'une allocation de vie chère à partir du 1er janvier 2026.

Après les discussions dans la réunion de travail du conseil communal le collège échevinal propose les modifications suivantes pour le règlement accordant une allocation de vie chère valable à partir du 1er janvier 2026:

- Le terme «Allocation de vie chère» sera changé en «Allocation communale de vie chère» (suivant recommandation du FNS).
- Le §4 de l'article 3 sera biffé (à savoir: «Le montant final accordé est plafonné à 400 €»)

Ces adaptations sont également approuvées unanimement.

11. Adaptation du prix du repas sur roues à la hausse des prix.

La dernière hausse du prix du repas sur roues date au 6 novembre 2023: 18,76 € à partir de la publication du règlement.

Dans une lettre du 29 août 2025 l'entreprise SERVIOR informe sur une nouvelle hausse du prix à partir du 1er janvier 2026, à cause de plusieurs facteurs économiques dont notamment la hausse des denrées alimentaires, des frais de personnel suite à l'entrée en vigueur de la nouvelle convention collective CCT-SAS au 1er janvier 2025, à la hausse du salaire minimum et à la tranche indiciaire applicable depuis le 1er mai 2025, pas encore intégrée dans la tarification actuellement en vigueur avec les prix suivants:

Prix du repas: 13,96 €, prix de la livraison: 6,42 € avec en total donc 20,38 €.

Par conséquent le conseil communal décide unanimement une adaptation du prix de vente des repas sur roues à 20,38 € avec la mise en vigueur à partir du 1er janvier 2026.

12a. Informations d'actualité données par le bourgmestre et échevins aux conseillers.

• Le bourgmestre se renseigne sur des éventuelles questions ou remarques du conseil communal concernant le règlement de police relatif à l'utilisation et à l'exploitation de la salle publique du bâtiment «Al Schoul» à Bollendorf-Pont, envoyé par courriel au conseil communal pour avis. Il souligne, que la conseillère Simone Schmitt a déjà présenté sa proposition de modifier l'horaire d'ouverture. Le collège des bourgmestre et échevins a apprécié cette proposition d'adapter les heures d'ouverture en semaine de 08h00 à 22h00 et le samedi, la veille des jours fériés ainsi que durant les vacances de 08h00 à 01h00.

Cette adaptation est jugée nécessaire afin de permettre notamment la célébration d'anniversaires ou d'autres événements privés.

Le conseil communal n'a pas d'objection à formuler à l'encontre de cette adaptation. Toutefois, il est rappelé que, conformément à la législation en matière de nuisance sonores, la musique devra impérativement être réduite ou adaptée dès 22h00.

L'adaptation sera intégrée dans la version définitive du règlement et soumise au vote lors de la prochaine séance du conseil communal.

• Le bourgmestre se réfère au nouveau règlement communal relatif à l'assainissement des eaux et se renseigne sur des éventuelles questions ou remarques du conseil communal y relatives.

Le secrétaire communal explique que le règlement actuellement en vigueur date de 1961 et est encore rédigé en allemand. Le projet de règlement envoyé au conseil communal pour avis a été élaboré par le SYVICOL et adapté à la commune de Berdorf par le service technique de l'administration communale. L'Administration de la gestion de l'eau et le Ministère de la Santé et de la Sécurité Sociale ont déjà émis un avis favorable sur ce projet de règlement.

Etant donné que le conseil communal ne formule aucune remarque particulière, le texte sera dès lors maintenu et soumis au vote dès réception des avis des administrations étatiques compétentes sur notre proposition de règlement.

• Le bourgmestre rappelle plusieurs événements à venir, notamment

- Samedi 27 septembre 2025, le 10e anniversaire de l'Aquatower avec le dévoilement d'une plaque commémorative en mémoire de Romain Schmiz, architecte et d'Ernest Walerius, bourgmestre et promoteur du projet;

- la séance d'information et de discussion relative à la mise en place d'une «taxe de séjour», prévue le 6 octobre 2025 à 16h00;

- le 8 octobre 2025 à 12h00 la fête du bouquet («Straussfeien») de la nouvelle Maison Relais, de la crèche et du complexe scolaire se déroulera en présence des personnes ayant participé au chantier.

En outre, le conseil communal est informé que le calendrier prévoit toujours l'achèvement des travaux pour septembre 2027. La crèche pourrait éventuellement être opérationnelle plus tôt. À ce jour, aucun retard n'est constaté et le projet suit le planning initial.

• Le bourgmestre informe le conseil communal que la rentrée scolaire s'est très bien déroulée. Le collège des bourgmestre et échevins a également participé, le 15 septembre 2025 à la première plénière de l'année scolaire 2025/2026 des enseignants, à laquelle la Maison Relais était également présente. En vue du projet intégré, l'utilisation commune des salles dans le nouveau bâtiment, un médiateur a été engagé afin de faciliter le lancement de cette collaboration entre l'école fondamentale et la Maison Relais.

Le secrétaire communal ajoute que la dame Danièle Dusatko prendra sa pension le 26 septembre 2025.

En outre il informe le conseil communal que la dame Melissa Niedercorn, actuellement enceinte, devrait occuper le poste du cycle 4.1. La nouvelle directrice de l'enseignement de la région Echternach a décidé de ne pas recourir à un remplaçant pour assurer le poste de titulaire de

classe pendant son congé maternité. En conséquence, le sieur Steve Baden assumera la fonction de titulaire de classe du cycle 4.1. Actuellement, et ce jusqu'au début du congé maternité prévu en novembre 2025, Mme Niedercorn et M. Baden gèrent conjointement ce poste.

- Le bourgmestre se réfère à l'inauguration du projet «Assainissement et renouvellement de la conduite d'eau de la localité de Kalkesbach» prévue pour le 24 octobre 2025. Il explique que suite à des problèmes d'ordre technique liés à l'écoulement de l'eau, l'inauguration sera reportée. Après la résolution des problèmes, une nouvelle date pour l'inauguration sera proposée.

- Le bourgmestre s'informe sur le déroulement prévu pour la Journée commémorative. Le conseiller et président de la commission du Vivre Ensemble interculturel, Ben Streff indique qu'il aura, le lendemain, un entretien avec une professeure d'histoire du Lycée classique d'Echternach. À l'issue de cet entretien, il sera décidé si le programme se déroulera de la même manière que l'année précédente ou bien s'il fera l'objet de certaines adaptations ou bien que l'adaptation de la journée sera reportée à la prochaine année.

- Finalement, le bourgmestre annonce la date pour la fête de fin d'année pour personnes 65+, qui aura lieu le 7 décembre 2025.

12b. Questions des conseillers au collège des bourgmestre et échevins.

La conseillère Anne Muller

- s'interroge sur l'organisation du nettoyage du Centre Culturel «A Schmadds». Actuellement, le nettoyage est uniquement prévu de manière régulière le lundi. La conseillère propose d'envisager un nettoyage supplémentaire entre deux événements successifs de grande envergure. En outre, elle souligne qu'il serait également nécessaire de mettre à disposition du matériel de nettoyage plus adéquat et est d'avis qu'il n'incombe pas aux associations de nettoyer les toilettes.

® En principe, les associations sont responsables du nettoyage des locaux après leur utilisation de façon balayé. Le service du secrétariat veillera, lors des réservations, à prévoir une journée libre entre deux occupations afin de permettre la vérification du nettoyage. Dans le cas où il ne serait pas possible de prévoir une journée libre, les demandeurs d'une location en sont informés avec l'indication qu'il est toujours possible que les lieux ne sont pas parfaitement propres et leur laissent le choix de la réservation avec cette restriction.

En réponse à la question du conseiller Guy Adehm, le secrétaire communal informe que la Maison Culturelle et de Loisirs «A Weewesch» est principalement réservée pour des formations ou réunions, mais qu'il y a parfois également des fêtes d'anniversaire.

Le conseiller Ben Streff

- apprécie l'introduction d'une subvention pour cours de natation et se renseigne sur les voies de publication.

® Les informations relatives à cette introduction sont disponibles dans notre Schoulbuet, distribué à tous les ménages, ainsi que sur notre site internet.

- signale que le Ministère de la Mobilité et des Travaux publics a adapté un certain nombre de lignes d'autobus du réseau RGTR et du réseau d'autobus scolaires en vue d'améliorer l'offre publique dans les transports en commun, dont notamment le renforcement de la ligne 211 Echternach – Luxembourg avec 7 courses supplémentaires et demande si cette adaptation sera communiquée aux résidents.

® Le bourgmestre informe que l'administration communale diffusera cette adaptation sur les réseaux sociaux.

- se réfère à l'initiative de la commune de Roeser visant à créer une alliance des communes

luxembourgeoises contre l'énergie nucléaire et se demande sur les raisons pour lesquelles cette initiative n'a pas été discutée lors d'une séance du conseil communal.

® Le bourgmestre explique qu'il a pris connaissance de cette initiative, mais qu'il a été décidé d'adopter une position neutre dans ce dossier. En général majoritairement, avec quelques exceptions, les communes du sud du pays (environ 30) ont participé à cette initiative. Après un échange portant sur les impacts positifs, négatifs ou sans influence d'une participation à cette coopération, il a été décidé que ce type de sujet serait à l'avenir discuté au sein du conseil communal.

- se réfère à l'obtention de la certification de 50% dans le cadre du pacte nature et se renseigne sur les mesures à prendre par la commune pour une obtention de 75%.

® Le bourgmestre indique qu'il existe un catalogue de mesures et que des réunions sont régulièrement organisées avec la conseillère du pacte nature pour suivre l'avancement des différents projets. Dans ce contexte, le bourgmestre informe le conseil communal que le collège échevinal a rencontré la Croix-Rouge afin de discuter de la cantine de la nouvelle Maison Relais et d'évaluer les possibilités d'y introduire davantage de produits biologiques et régionaux, ce qui constitue également une mesure d'amélioration.

Le responsable du service technique souligne que de nombreux points supplémentaires seront créés une fois le Plan d'Aménagement Général (PAG) sera approuvé.

L'échevin Marc Wintersdorf rappelle que de nombreuses actions ont déjà été entreprises dans le cadre du pacte nature ainsi que dans le cadre du pacte climat et que des ajustements continus sont effectués en fonction des développements.

- se renseigne sur l'état actuel du processus dans le cadre du nouveau PAG.

® Le responsable du service technique explique que la SUP II (strategische Umweltprüfung) sera finalisée en automne et sera ensuite transmise au ministère de l'Environnement, du Climat et de la Biodiversité. L'accord est espéré pour le début de l'année 2026 afin de pouvoir lancer la procédure.

Le conseiller Ben Streff souligne qu'il serait souhaitable de se réunir à nouveau sur le nouveau PAG avant la clôture du processus afin de faire le point sur l'avancement.

Le conseiller Jean Schoos

- se renseigne sur l'état actuel concernant une adaptation des subventions pour les installations photovoltaïques.

® Le bourgmestre informe le conseil communal que le conseiller Raoul Scholtes, en nom de la commission de la résilience climatique, a présenté au collège échevinal une solution pour une adaptation du calcul de la subvention pour les installations photovoltaïques. Cette solution a été avisé favorablement par le collège échevinal.

Sachant que les subventions actuelles en vigueur avaient été élaborées dans une approche régionale par le Parc Naturel et géologique Mëllerdall (NGPM) et il serait souhaitable de conserver cette orientation. Il soumettra cette proposition au bureau du NGPM le 7 octobre 2025. Néanmoins, il restera toujours possible d'y apporter les adaptations proposées, même sans le soutien du NGPM.

Le conseiller Raoul Scholtes

- revient sur la discussion de la dernière séance du conseil communal relative à l'usage de la rue «Um Wues» par les touristes pour se rendre au camping. Il explique que l'idée serait de rendre certaines rues accessibles uniquement aux riverains. Cela concernerait notamment les voies situées entre le croisement près du cimetière et le «Berdorfer Eck», à savoir la «Biirkelterstrooss», la «Hamnhafferstrooss» et la rue «Um Wues». L'objectif serait de réduire le trafic de transit, d'améliorer la sécurité et de limiter le bruit.

® Après avoir discuté des différents panneaux de signalisation et des possibilités de dévier le trafic touristique, il a été décidé de solliciter l'avis du bureau d'études engagé dans le cadre du des travaux de réaménagement de la rue « Um Wues ».

Le conseiller Jean Schoos quitte la séance du conseil communal à 17:48.

- Le conseiller Raoul Scholtes continue à se renseigner sur l'existence d'un projet «Partager l'électricité photovoltaïque en autoconsommation collective» comme présenté les derniers jours à la télévision.

® Le bourgmestre précise qu'aucun projet de ce type n'est actuellement connu dans notre commune.

Le responsable du service technique ajoute que le représentant de Creos pour notre région, n'était non plus informé de l'existence d'un tel projet.

- en se référant aux questions posées par le conseil communal, il s'informe sur l'existence d'un registre permettant de suivre l'état d'avancement de ces questions.

® L'échevin Marc Wintersdorf précise que, jusqu'à présent, chaque question a été traitée ou est en cours de traitement, et qu'aucune question n'est restée sans réponse.

Le conseiller Guy Adehm

- s'informe sur l'état actuel de l'installation de poubelles destinées aux mégots de cigarettes aux arrêts de bus.

® Il est précisé que la sélection du modèle de poubelle est en cours et qu'une installation suivra dès que possible.

- apprécie que le petit chemin le long du bâtiment 8, an der Laach a été fauché sur toute la longueur. Pour lui le terrain du «Häreagaart» derrière le parking de la mairie, devrait être réaménagé d'une façon plus conviviale, étant donné qu'il est régulièrement emprunté par de nombreux habitants pour s'y rendre.

® Le responsable du service technique confirme que le fauchage du petit chemin a déjà été effectué et que l'entretien sera désormais assuré de manière régulière.

Fin de la séance vers 18:03 heures

